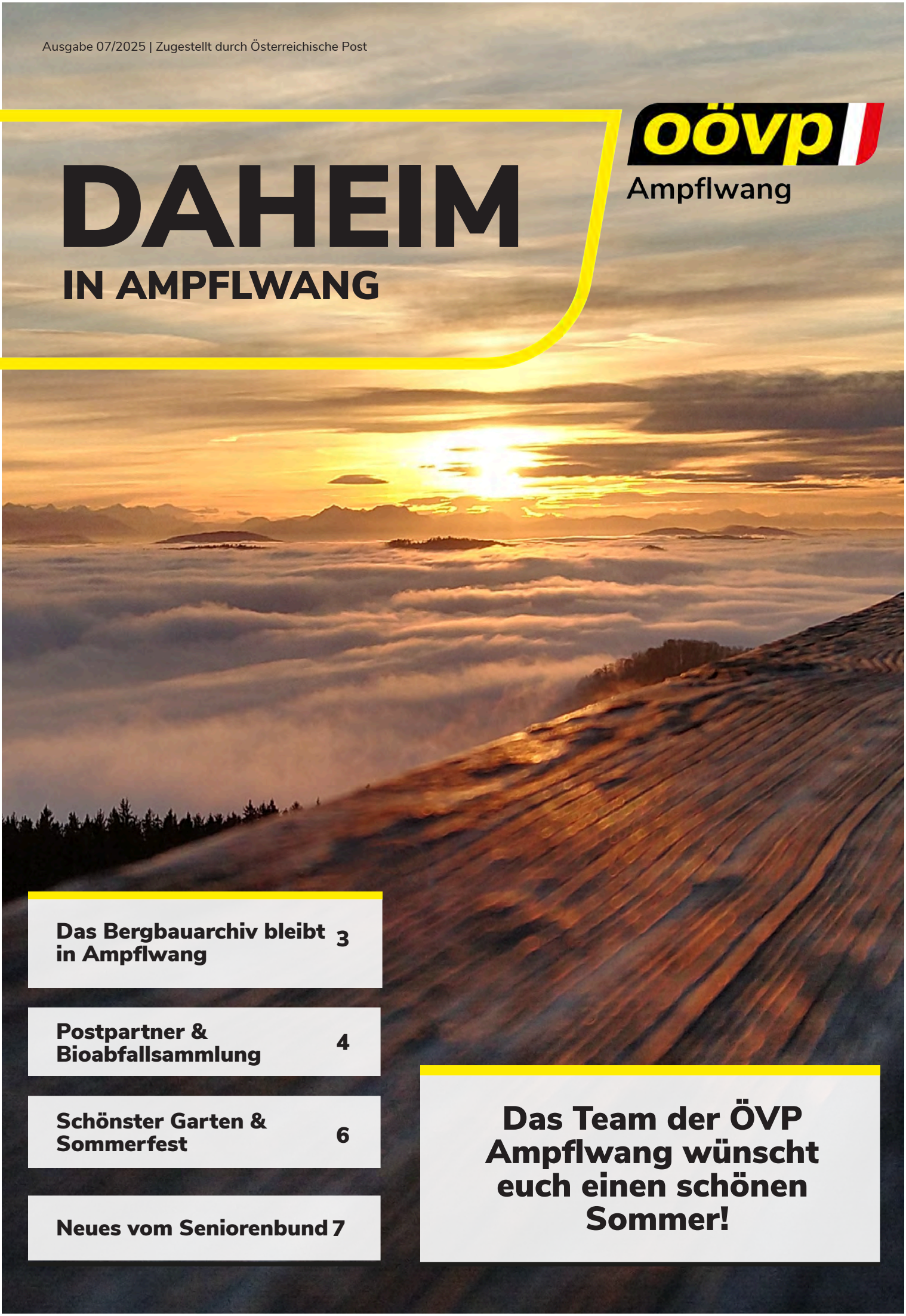
Ausgabe 07/2025 | Zugestellt durch Österreichische Post

oövp
Ampflwang

DAHEIM
IN AMPFLWANG



Das Bergbauarchiv bleibt in Ampflwang 3

Postpartner & Bioabfallsammlung 4

Schönster Garten & Sommerfest 6

Neues vom Seniorenbund 7

Das Team der ÖVP Ampflwang wünscht euch einen schönen Sommer!

LIEBE AMPFLWANGERINNEN UND AMPFLWANGER,

vor Kurzem hatte ich die besondere Ehre, an der 80-Jahr-Feier der ÖVP Oberösterreich teilzunehmen – ein beeindruckendes Jubiläum, das die Kraft unserer Bewegung deutlich spüren ließ. Gefeiert wurde in Gunskirchen, wo sich zahlreiche Wegbegleiter, Mitglieder und Ehrengäste versammelten, um acht Jahrzehnte erfolgreicher Landespolitik zu würdigen. Als Ortsparteiobmann war es für mich ein starkes Zeichen, wie sehr unsere Arbeit in den Gemeinden als Fundament einer funktionierenden Demokratie geschätzt wird.

Besonders beeindruckend war die große Beteiligung an diesem Festakt: Landeshauptmann Thomas Stelzer, das gesamte Landesregierungsteam der OÖVP, zahlreiche Mandatarinnen und Mandatare aus ganz Oberösterreich sowie rund 500 engagierte Funktionärinnen und Funktionäre kamen in Gunskirchen zusammen. Diese breite Präsenz zeigt eindrucksvoll, wie stark unsere Volkspartei in der Fläche verankert ist – getragen von Menschen, die sich mit Überzeugung und Herzblut für ihre Gemeinden einsetzen.

Ein besonders gelungenes Element war der Film „80 Jahre – 80 Menschen“, in dem Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher mit dem Familiennamen „Ober“ über ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Hoffnungen sprechen. Dieses Projekt hat gezeigt, wie vielfältig und menschennah unsere Partei auch heute noch ist.

Gleichzeitig wurde bei der Feier der Startschuss für einen neuen Programmprozess gegeben, mit dem wir unsere christlich-sozialen Werte für die Zukunft weiterentwickeln wollen. Dieser Prozess wird nicht von oben verordnet, sondern lebt vom Mitgestalten in allen Regionen – also auch hier bei uns in Ampflwang. Es freut mich, dass wir als Ortspartei direkten Draht zur Landesspitze haben, um Anliegen aus unserer Gemeinde einbringen zu können.

Die Feier war aber nicht nur ein Rückblick, sondern auch ein eindrucksvoller Beleg dafür, was die ÖVP in Oberösterreich in den letzten 80 Jahren bewegt hat: Der Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg, der Ausbau der Infrastruktur mit Autobahnen und öffentlichem Verkehr, der Aufbau eines leistungsfähigen Bildungswesens – allen voran die Gründung der Johannes-Kepler-Universität in Linz – und die Stärkung unserer Wirtschaft mit Weitblick und Verantwortung.

Die ÖVP Oberösterreich setzt in ihrer Arbeit klare Schwerpunkte bei Themen wie Digitalisierung, Klimaschutz und verantwortungsvoller Finanzpolitik. Ziel ist es, Verwaltungsabläufe moderner und bürgernäher zu gestalten, Betriebe bei digitalen Entwicklungen zu unterstützen und nachhaltige Entwicklungen im Energiebereich voranzutreiben. Gleichzeitig steht eine solide Budgetführung im Mittelpunkt – mit dem Anspruch, Spielräume für notwendige Investitionen zu schaffen, ohne dabei kommende Generationen zu belasten.

Auch bei uns in Ampflwang setzen wir als Volkspartei Projekte um, die den Menschen direkt zu Gute kommen. Als Obmann des Ausschusses für Tourismus, Wirtschaft und Ortsgestaltung setze ich mich

gemeinsam mit unserem Team dafür ein, dass wir mit einer neuen Radservicestation einen echten Mehrwert für Einheimische und Gäste schaffen. Damit stärken wir nicht nur den Radtourismus, sondern auch unser Ortsbild und unsere Lebensqualität.

Ich lade euch daher herzlich ein, gemeinsam ein paar unbeschwerte Stunden zu verbringen und den Austausch über Fraktionsgrenzen hinweg zu pflegen. Unser Sommerfest in Ampflwang findet heuer am Samstag, den 19.07.2025, beim Wirt in der Rödt statt. Es ist eine schöne Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen, Anliegen mitzunehmen und das Miteinander in unserer Gemeinde zu stärken – unabhängig von politischer Zugehörigkeit. Ich freue mich darauf, viele bekannte und neue Gesichter persönlich zu treffen.

Freundliche Grüße,
Euer Parteiobmann

Daniel Zauner

Bergbauarchiv bleibt – ein großer Erfolg dank gemeinsamer Anstrengung

Rudolf Hartjes

Nach Bekanntwerden der Pläne, die Außenstelle des Landesarchivs in Ampflwang im Zuge der Übersiedelung nach Linz aufzulassen, haben wir als ÖVP Ampflwang sofort gehandelt. Gemeinsam mit dem Archivar des Bergbauarchivs, Dr. Hannes Koch, sowie dem Bürgermeister und regionalen Vereinen haben wir uns mit aller Kraft für den Erhalt unseres Bergbauarchivs eingesetzt. Die gute Nachricht: Das Bergbauarchiv Ampflwang bleibt am Standort bestehen!

Das Bergbauarchiv im Brecher ist weit mehr als ein Lagerraum für Akten. Es bewahrt die Geschichte des Bergbaus im Hausruck, sichert wertvolle Unterlagen wie Bohrprofile, Wasserrechtsakten oder Pläne ehemaliger Bergbaugebäude und ist eine wichtige Anlaufstelle für Bürger/innen, Gemeinden und Sachverständige. Darüber hinaus unterstützt es Kultur- und Heimatkundeprojekte und stärkt dadurch den Zusammenhalt in unserer Region.

Ein wesentlicher Beitrag zum Erfolg waren die zahlreichen Gespräche unseres Ortsparteiobmanns Mst. Daniel Zauner mit dem Büro von LH Stelzer. In diesen Gesprächen wurde immer wieder die besondere Bedeutung des Archivs für unsere Region betont – nicht nur für die Geschichte, sondern auch für die Menschen, die auf die Bestände angewiesen sind.

Neben dem persönlichen Austausch haben wir ein detailliertes Argumentationspapier erarbeitet und an die zuständigen Stellen übermittelt. Darin wurden die Gründe für den Erhalt des Archivs klar und sachlich dargelegt. Gleichzeitig wurde der Schulterschluss mit dem Bürgermeister und vielen regionalen Initiativen gesucht, um ein starkes gemeinsames Signal aus Ampflwang zu senden.

Das positive Ergebnis zeigt: Wenn Gemeinde, Politik und Vereine an einem Strang ziehen, lässt sich viel erreichen. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die mit ihrem Einsatz zum Erhalt des Archivs beigetragen haben. Dieses gemeinsame Handeln ist ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt in unserer Region!

Es tut uns leid...

Unsere Osterausgabe wurde in einigen Ortschaften (Aigen, Scheiblwies, Rödleiten und Teilen von Ort) seitens der Post leider nicht zugestellt. Eine Reklamation brachte keinen Erfolg – da die Post AG nur haftet, wenn 25 % der Sendungen nachweislich – alle Adressen muss der Auftraggeber bekannt geben – nicht zugestellt wurden.
Wir hoffen, dass dies ein Einzelfall bleibt und dass die aktuelle Ausgabe im gesamten Gemeindegebiet ankommt.

Josef Huemer

Postpartner ade

Mit Ende Juli 2025 schließt der Postpartner in Ampflwang. Leider ist derzeit kein Nachfolger in Sicht.

Vorab möchten wir uns bei Vicky Schmidthammer recht herzlich für ihre nette und zuverlässige Tätigkeit als Postpartnerin bedanken. Sie hat den Postpartner seit 17.10.2022 betrieben und konnte in dieser Zeit mit Fachwissen und der Erfüllung vieler postalischer und philatelistischer Wünsche punkten.

Das Konzept der österreichischen Post AG – mit minimalem Aufwand den Versorgungsauftrag zu erfüllen – scheint nicht überall zu fruchten. Nicht so stark frequentierte Standorte auszulagern kann nicht das Allheilmittel sein. Die Entscheidungen der Post AG können wir leider nicht beeinflussen.

Was aber können wir für Ampflwang tun??

Für Ampflwang ist es wichtig, eine funktionierende Versorgung mit Postdienstleistungen zu gewährleisten. Dass diese Versorgung vorrangig durch Privatbetriebe erfolgte, war in den letzten Jahren sehr positiv. Sollte sich jedoch kein Betrieb mehr finden, der diese Aufgabe übernimmt, was dann?

Wir verlieren ein Stück Selbstständigkeit und Lebensqualität in Ampflwang und müssen zur Postaufgabe/-abholung wahrscheinlich wieder nach Ungenach fahren

Somit können wir an dieser Stelle nur unsere Forderung aus 2022 – der Postpartner soll durch die Gemeinde betrieben werden – erneuern.

Einerseits sind im Gemeindeamt derzeit leerstehende Räume (ehemals Polizeidienststelle) vorhanden, der Zugang zum Erdgeschoß ist barrierefrei und durch Kombination mit den Öffnungszeiten der Gemeinde haben alle AmpflwangerInnen die Möglichkeit, ihre Poststücke abzugeben bzw. abzuholen. Dass die Kombination Gemeinde/Post gut funktionieren kann, zeigt uns unsere Nachbarsgemeinde Puchkirchen.
Wir wünschen uns -sollte sich kein (Privat)-betrieb als Postpartner finden - dass dieser seitens der Gemeinde betrieben wird.

Änderung bei der Bioabfallsammlung in Ampflwang – Gemeinde setzt gesetzliche Vorgaben um

Dominik Möslinger

Der Umweltausschuss wurde vom Gemeinderat mit einer diffizilen Aufgabe betraut. Hintergrund ist ein Prüfbericht des Landes Oberösterreich, der eine Anpassung der Abfallgebührenordnung gefordert hat. Das Gesetz schreibt vor, dass alle Leistungen rund um die Abfallentsorgung über die Restmüllgebühr abgerechnet werden müssen. Eine Ausweitung des Abholbereichs bei der Biotonne bei gleichzeitiger Einrechnung der Biotonnenabfuhr in die allgemeine Müllgebühr würde zu deutlichen Kostensteigerungen für alle Ampflwanger führen, auch wenn diese keine Biotonne haben.

Die Marktgemeinde Ampflwang im Hausruckwald passt daher mit Jahreswechsel ihre Abfallordnung an die gesetzlichen Vorgaben des Oö. Abfallwirtschaftsgesetzes an. Künftig wird der Bioabfall nur noch bei eigens in der Verordnung genannten Liegenschaften abgeholt. Im Wesentlichen sind dies große Mehrparteienhäuser und Wohnblöcke. Für Einfamilienhäuser entfällt die Abholung ab Jänner 2026.

Die Biomüllsammlung wird künftig für alle zentral zugänglich beim Bauhof organisiert. Neben den Altglasbehältern werden ab Sommer 2025 allgemein zugängliche Biotonnenbehälter aufgestellt. Dort kann jeder zu jederzeit seinen Biomüll entsorgen. Dies kann auch für Eigenkompostierer nützlich sein, wenn man bestimmte Abfälle nicht auf dem eigenen Komposthaufen geben will.

Auch Haushalte die bisher ihren Biomüll in der Restmülltonne entsorgt haben, sollen durch den einfachen Zugang motiviert werden, künftig den Biomüll dort wo er wiederverwertet wird abzugeben. Ein positiver Nebeneffekt dabei ist, dass dies die Restmülltonne entlastet.

Für bisherige Biotonnenbesitzer wird es bestimmt eine große Umstellung sein, die Entscheidung für das neue System ist deshalb auch nicht leicht gefallen, aber die gesetzlichen Vorgaben haben das bestehende Ampflwanger System nicht mehr zugelassen.

Der Umweltausschuss fand nach intensiver Beratung damit eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Umsetzung der Landesvorgaben und hat dem Gemeinderat diese Lösung zur Beschlussfassung empfohlen.

Was gehört in die Biotonne

Ja	Nein
Obst und Gemüseabfälle	Speiseöl
Speisereste (auch Fleisch und Knochen)	Rasenschnitt
Kaffeefilter, Teebeutel	Strauchschnitt
Verdorbene Lebensmittel	Plastiksackerl
Eierschalen	Tierkadaver
Einwickelpapier Küchenrolle	Kohleasche
Pappteller	Verpackungen
Holzspieße	Staubsaugerbeutel
Schnittblumen Gartenunkraut	Zigarettenstummel
Topfpflanzen (ohne Topf)	Hygieneartikel
Sägespäne	Textilien
	Kehricht
	Papier
	Glas
	Medikamente
	Katzenstreu
	Hundekot und Hundekostsackerl

Hinweis für Selbstkompostierer!

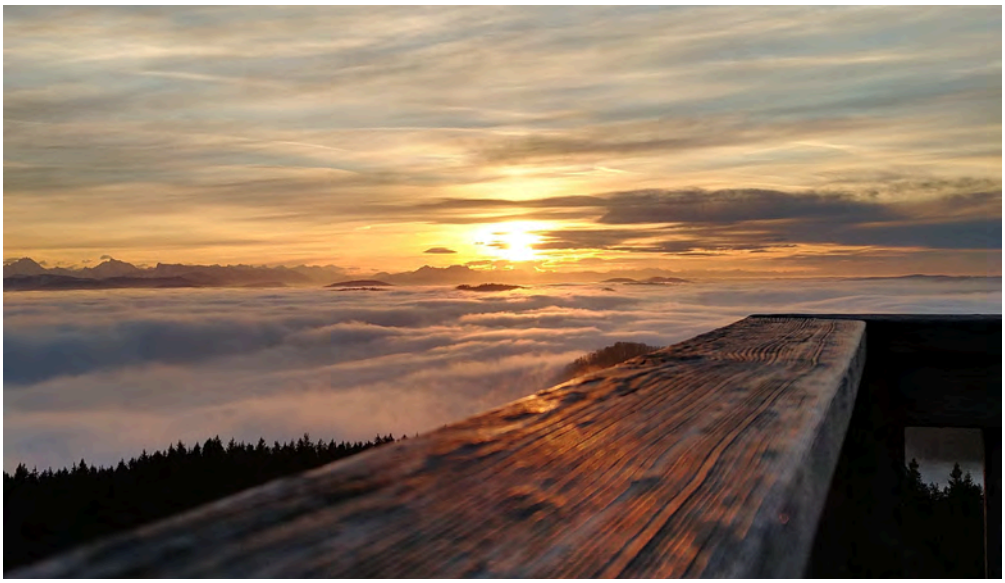
Fleischreste, Speisereste und Knochen können in der Biotonne, im Biocontainer beim Gemeindebauhof entsorgt werden.
Bei der Eigenkompostierung im Hausgarten dürfen keine Fleischreste, Speisereste und Knochen entsorgt werden! Das würde Ratten anziehen!

Andrea Bliem

„Unsere schönsten Plätze – Mach mit!“

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben uns sehr über eure Fotoeinsendungen gefreut! Es ist wirklich schön, so viele tolle Bilder aus unserer Gemeinde zu sehen. Heute dürfen wir euch das Gewinnerbild vorstellen:



Gewonnen hat **Stefanie Krugluger** mit dem beeindruckenden Ausblick vom Aussichtsturm. Ihre Worte zum Bild: **„Am Göblberg Sonnenauf- und -untergänge in Ruhe genießen. Vor allem überm Nebelmeer. Wie imHimmel.“**
Wir freuen uns, dass wir das schöne Bild auch für unsere Titelseite verwenden dürfen.

Was für ein wunderschönes Naturschauspiel! Vielen Dank für deinen Beitrag, und lass dich mit dem gewonnenen 20-Euro-Gutschein in der Konditorei Mühlbacher verwöhnen.

Ganz herzlich möchten wir euch nun wieder einladen, eure Lieblingsplätze in Ampflwang zu teilen. Zeigt uns eure schönsten Momente und Orte in unserer Gemeinde!

Bitte sende dein Lieblingsmotiv aus unserer Gemeinde bis spätestens 03.11.2025 an folgende E-Mail-Adresse: andrea.bliem@live.at oder per **WhatsApp an 0680/2101268.** Gerne auch mit einer kurzen Beschreibung, was diesen Platz für dich so besonders macht.
Das Gewinnerbild wird in der kommenden Ausgabe veröffentlicht, und der oder die Fotograf*in darf sich auf einen 20-Euro-Gutschein vom Restaurant „Marina die Massa“ freuen!

Aus Datenschutzgründen können nur Bilder berücksichtigt werden, auf denen keine Personen erkennbar sind.

Die Teilnehmer*innen erteilen ihr ausdrückliches Einverständnis, dass ihre eingereichten Fotos und ihr Name veröffentlicht werden (Zeitung der OÖVP Ampflwang und auf Facebook).
Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen!

Schönster Garten im Hausruckviertel

Eva Schachinger

Am 24. März 2025 fand im Stadtsaal Vöcklabruck die **„4 – Viertel – Gartenlandtour“** der Region Hausruckviertel statt – unter dem Motto „Garteln im Rhythmus der Natur“.

Stellvertretend für den leider erkrankten Biogärtner Karl Ploberger führte Gartenblogger Florian Hödlmoser gekonnt durch den Abend. Wertvolle Tipps zum Garteln und die musikalische Umrahmung rundeten die Veranstaltung ab.

Höhepunkt des Abends waren die Prämierungen der schönsten Gärten im Hausruckviertel.

Unser ehemaliger **Obmann des Seniorenbundes Adolf Schachinger** freute sich in Begleitung seiner Gattin Pauline über die Auszeichnung **Viertelsieger im Hausruckviertel,** die ihm von Landeshauptmann Thomas Stelzer, Agrar–Landesrätin Michaela Langer–Weninger und Landesgärtnermeister Hannes Hofmüller überreicht wurde!

„Garteln habe ihn bis ins hohe Alter fit gehalten“, meinte er im Interview auf der Bühne – „er lebe aber immerhin auch in einem Paradies auf Erden!“

Herzliche Gratulation zu dieser Auszeichnung und weiterhin viel Freude im Garten!

Die ÖVP Ampflwang lädt ein zum

Sommerfest

19. Juli 2025 – ab 16 Uhr

Wirt in der Rödt

Ponyreiten, Hüpfburg, Trett-Traktoren
und Kinderschminken
Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Rudolf Zweimüller

Liebe AmpflwangerInnen!

Der Seniorenbund Ampflwang war in den ersten Monaten des Jahres 2025 nicht untätig: Begonnen haben wir mit einer schönen Winterwanderung vom Badesee Pramet zum Gasthaus Wirt in der Au in Schildorn und wieder zurück.

Bei der Jahreshauptversammlung am 15.3.2025 im Hotel Parcours konnten wir eine Reihe von Ehrengästen begrüßen und vor allem eine große Anzahl für ihre 20 - 40jährige Mitgliedschaft ehren.

Bereits im April machten wir unseren ersten Ausflug ins Mostviertel nach Ybbs-Persenbeug mit Besichtigung des Kraftwerkes und der Schleusenanlagen. Weiter gings ins Yspertal (bekannt von den 9 Plätzen-9 Schätzen), wo wir im Forellenhof zu Mittag aßen und am Nachmittag die Ysperklamm erwanderten. Bei einer letzten Stärkung im Zirbenschlösserl ließen wir diesen schönen Tag ausklingen.

Sportlich ging es dann in den Frühling: Wir nahmen am Bezirksradtag in Tumeltsham (50 km) teil, wanderten (19 Wanderer) beim Bezirkswandertag im Frankenburg rund 9 km und auch beim Bezirks-Radtag vom Bezirk Vöcklabruck in Steindorf-Seewalchen (35 km) waren wir mit einer großen Abordnung dabei. Bei dieser Veranstaltung erhielt unser Mitglied, Anton Hofinger den Ehrenpreis für den ältesten Teilnehmer, eine schöne Sache.

Zwischendurch wurden wir nach Schicklberg eingeladen, unsere Ortsgruppe erreichte im Jahr 2024 den ersten Rang im Bezirk Vöcklabruck für die meisten Neumitglieder. Obmann Rudi Zweimüller konnte mit seinen Stellertretern Josef Hötzinger und Manfred Haslinger einen schönen Preis entgegennehmen.

Interessierte Personen (auch Nichtmitglieder) sind gerne eingeladen, bei unseren Aktivitäten mitzumachen (Nächster Ausflug 2.-4.7.2025 nach Würzburg und Bamberg in Bayern)
Wir wünschen allen Ampflwangerinnen und Ampflwangern einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage.

Euer Seniorenbund-Obmann
Rudi Zweimüller

Impressum:
Herausgeber ÖVP Ampflwang, Obmann Daniel Zauner, Neumühlenstraße 5, 4843 Ampflwang,
Erscheinungsort / Verlagspostamt: 4843 Ampflwang - Herstellungsort 4843 Ampflwang,

MISSION 2025

Für ein starkes und lebenswertes Oberösterreich.

Handschlag und Herzschlag, so gestalten wir unser Land. Handschlag und Herzschlag, das ist, was uns in Oberösterreich ausmacht. Insgesamt 1,5 Milliarden Euro investieren Land OÖ und landeseigene Unternehmen in die Schwerpunkte Gesundheitseinrichtungen, Verkehrsinfrastruktur und Energieprojekte.

Mit Handschlag für Wirtschaftskraft und Leistung.

Finanzielle Unterstützung für Oberösterreichs Gemeinden

Die Gemeinden erhalten vom Land OÖ ein weiteres **Unterstützungspaket in Höhe von 50 Millionen Euro.** Zusätzlich gibt der Bund die nächsten Jahre **149 Millionen für Gemeinde-Investitionen** in Oberösterreich frei. Geld, das von den Gemeinden schneller und unbürokratischer abgerufen werden kann als bisher – bei voller Entscheidungsfreiheit über Einsatzgebiete und Investitionsprojekte.

„Das Land Oberösterreich ist ein verlässlicher Partner der Gemeinden und Städte im Land. Wir lassen auch in herausfordernden Zeiten keine Gemeinde im Stich. Die Zuschussförderung des Bundes ist ein weiteres starkes Zeichen der Unterstützung und Wertschätzung für die Gemeinden."

Landeshauptmann Thomas Stelzer

Starke Infrastruktur, starke Region

Eine leistungsfähige Infrastruktur ist die **Basis für wirtschaftlichen Erfolg und hohe Lebensqualität.** Deshalb werden vom Land OÖ **485 Mio. € in Straßen, öffentlichen Verkehr und digitale Netze investiert.** Ziel ist es, Verkehrswege zu optimieren, nachhaltige Mobilität zu fördern und die digitale Infrastruktur weiter auszubauen.

Mit Herzschlag für sozialen Zusammenhalt und Lebensqualität.

Ehrenamt stärken und sichern

600.000 Oberösterreicher engagieren sich ehrenamtlich. Jetzt startet das Land auf Initiative von unserem LH Thomas Stelzer eine neue Strategie zur Sicherung und Stärkung des Ehrenamtes. Ziel ist es, die **Ehrenamtsorganisationen vor allem bei der Gewinnung neuer Aktiver sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.**

Das kleine 1 x 1 des Zusammenlebens

Mit der starken Zuwanderung sind auch unterschiedliche Weltbilder und kulturelle Zugänge in die Gesellschaft gekommen. Damit das Zusammenleben auch künftig von **gegenseitigem Respekt, klaren Regeln und einem starken gesellschaftlichen Miteinander** getragen ist, erarbeiten wir eine Oö. Hausordnung.

Nächster Erfolg am Weg zum Kinderland #1

835 zusätzliche Beschäftigte, 83 neue Gruppen in den Krabbelstuben – unsere Maßnahmen in der Kinderbildung und -betreuung wirken! Mehr Angebot und mehr Qualität, bei gleichzeitiger Wahlfreiheit für die Eltern: Das haben die ersten beiden Jahre gebracht und die nächsten Schritte sind in Vorbereitung und Umsetzung.

Mehr zu allen Themen finden Sie unter ooevp.at